Neuer Ton aus der Innerschweiz

Autor(en): **Fuchs, S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch**

Band (Jahr): **1 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-962056

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NEUER TON AUS DER INNERSCHWEIZ

Stimmige, Augeblick und Träum heisst die neue Sammlung von Anita Schorno-Flury, Immensee SZ, die auf den ersten dreissig Seiten ein gutes Dutzend jener leisen, unscheinbaren Mundartgedichte in mehr oder weniger freien Rhythmen enthält, die uns von Anita Schornos früheren Lyrikbänden her schon bekannt sind. Sorgfältig und liebenswürdig kritisch beobachteter Alltag, und immer wieder der verständnisvolle, ja zum Teil fast wehmütige Blick auf die kleinen Unzulänglichkeiten des menschlichen Zusammenlebens. Die ungekünstelte Form und menschliche Wärme, die etwa aus dem vertonten *Chinderwunsch* oder dem an ihren Sohn gerichteten *Sellsch chönne Stäärne faa* spricht, wird die schon stattliche Lesergemeinde der Autorin am Fusse des Rigi (die beiden ersten Werke liegen in 3. Auflage vor!) entzücken und erweitern.

Bestimmt neue Leserinnen und Leser wird ihr der zweite Teil des neuesten Werkes bringen, die Kürzestgeschichten. Auch sie in der klangvollen, in gut lesbarem Schriftbild gesetzten Rigi-Mundart, im Durchschnitt kaum eine Seite lang, ein wahrhaftes Lesevergnügen, ein ganz neuer Ton in der Mundartdichtung der Region. Da ist z.B. ein Ehepaar, beide betrügen einander ein bisschen mit anderen Partnern, beide mit dem gleich schlechten Gewissen und den üblichen kleinen Lügen, bis sie spüren, dass das Fremdgehen nichts bringt. So wächst dann Gras darüber, und es bleiben nur einige «Süüblueme» im Rasen des Ehealltags, die sich nicht einmal schlecht machen. Oder da hat eine neureiche Familie ein teures, modernes Haus im Grünen bezogen, weitab vom Dorf, mit einem herrlich langen, abenteuerlichen Schulweg für die Kinder. Eines Tages erhält die reiche Mami das längst erwartete Zweitauto und fährt von nun an ihre Kinder zur Schule, nicht etwa zur Freude der Kleinen. Deren Unlust deutet sie aber fälschlicherweise als typische Undankbarkeit der heutigen Jugend. - Ja, aber so

Anita Schorno-Flury *geboren 5. Oktober 1950*
Besuch der Primar- und Sekundarschule in Küssnacht am Rigi.
Sprachaufenthalt
Lehre als Telefonistin
Arbeit im kaufmännischen Sektor
Mutter, Hausfrau, daneben journalistisch tätig

Mitglied des Innerschweizer Schriftstellervereins

Veröffentlichungen in Buchform:
«Es füeri kei andere Wääg is Dorf», Lyrikband, 1984; «E chli vo dyner Zyt», Lyrikband, 1986; «Und es Lache wär e Brugg», Lyrikband, 1988; «Stimmige Augeblick und Träum», Lyrik und Kürzestgeschichten, 1992 (alle im Eigenverlag)

Literatur für Kinder:
«Spuribuck, das Schlossgespenst», SJW, 1985; «Hexe Orlanda/Die verflixte Zeit» Triner Druck, Schwyz 1989; «Liz und Luz, zwei Kobolde im Verkehrshaus», Verlag des Verkehrshauses, Luzern 1992

AZB
8050 Zürich

Adressberichtungen bitte nach A 1 Nr. 552 melden
Wenn nicht zustellbar, zurück an H. Klee, Postfach 410, 8051 Zürich

trocken lesen sich diese gelungenen Miniaturen eben gerade nicht. Da ist kein Wort zuviel und keines zuwenig. In präziser, einfacher Sprache wird die Situation skizziert, das Problem angetippt und auf spitzbübisch-kritische Art in einer Pointe aufgelöst. Gemeinsam mit den früheren lyrischen Texten ist nur die Liebe zu den kleinen Rissen im Alltag, die hier aber in einer wahrhaft verdichteten Bildhaftigkeit dargestellt und dem Leser wohlwollend und dosiert angedeutet als Denkanstoss vermittelt werden.

Anita Schorno hat einen neuen Ton gefunden und die in jüngster Zeit beliebte Form der Kürzestgeschichte für die Mundart entdeckt. Man ist fast ein bisschen enttäuscht, dass dieses Lesevergnügen nach gut zwanzig solcher Schmunzelgeschichten aufhört; ein gelungener Neuansatz, der auf weitere erfreuliche Entwicklungen hoffen lässt. *Stimmige, Augeblick und Träum* ist, wie die bisherigen Lyrikbände von Anita Schorno, von Marianne Weger-Vincens feinfühlig illustriert; es ist zum Preis von Fr. 18.80 in der Buchhandlung oder bei Frau Schorno, Immensee SZ, erhältlich. *S. Fuchs*

Jede Samschtig

Jede Samschtig hed mer si hinderem Märchtstand aatroffe. I sälberglismetem Lismer und i salberbüetztem Rock hends choge glatti Sache verchauft: Sälbergsammleti Chrütli, sälbergfarbti Wule, sälberkochti Confi. S hed eim alles eso a früecher erinneret und eim aagheimelet. Wemmer öppis poschtet hed, hed mer s Gfüül gha, es syg öppis Guets und Biologischs und Umwältgschyds.
So isch d Chundschaft immer grösser worde, und die zwee hend am Frytigaabig amigs bigoscht Müe gha, alli Sache, Rangerover ine z verstaue. So hends de halt e Zwöitwage kauft. E schöne. E dunkelgrüene.

JAHRESVERSAMMLUNG 1993

Schon heute laden wir alle Mitglieder, auch jene der Gruppen Zürich, Bern und Zug, herzlich ein zur Jahresversammlung in die Innerschweiz

am **Samstag, 26. Juni 1993, in Buochs NW Hotel Krone**

Programm:

11.00-12.30	Mundart-Matinee mit 2 oder 3 Nidwaldner Autoren für Einheimische und Mitglieder des VSd, die zur Jahresversammlung kommen
14.30-16.00	Jahresversammlung für die anwesenden VSd-Mitglieder

Schiffsfahrplan: (Änderungen bei Fahrplanwechsel Ende Mai vorbehalten)

Hinfahrt:	09.30 Luzern ab 10.55 Buochs an
Rückfahrt:	16.59 Buochs ab 18.36 Luzern an

Es wäre schön, wenn wir die Nidwaldner Freunde mit recht vielen Gästen aus der übrigen Deutschschweiz beehren und damit dem Routinegeschäft der Jahresversammlung zusätzlich etwas «Boden» geben könnten. Auf Wiedersehen am 26. Juni 1993 in Buochs!

Herzlich, Ihr Stefan Fuchs, Präsident VSd